

## Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.  
[www.bundesprogramm.de](http://www.bundesprogramm.de)

## Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

## Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.  
[www.demonstrationsbetriebe.de](http://www.demonstrationsbetriebe.de)  
[www.oeko-einblick.de](http://www.oeko-einblick.de)

## Der Hof

**Kontakt zum Biohof Hundmeyer „beim Franzl z´Kagen“:**  
Rainer Hundmeyer  
Kagen 5a  
84428 Buchbach, BY  
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006  
Tel.: 08086-94 94 38  
[hundmeyer@t-online.de](mailto:hundmeyer@t-online.de)



Mehr Infos und  
Betriebsspiegel



### HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Geschäftsstelle BÖLN  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
[boeln@ble.de](mailto:boeln@ble.de)  
[www.ble.de](http://www.ble.de)

### STAND

Dezember 2020

### KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

### GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

### BILDNACHWEIS

Biohof Hundmeyer „beim Franzl z´Kagen“

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



# Biohof Hundmeyer „beim Franzl z´Kagen“

Demonstrationsbetriebe  
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft



## Zurück zu den Wurzeln

Wie viele Landwirtschaftsbetriebe in Oberbayern ist der Biohof Hundmeyer in Buchbach ein Milchviehbetrieb. In einer Hinsicht unterscheidet er sich aber von den anderen: Ursprünglichkeit wird bei den Hundmeyers großgeschrieben.

„Wir züchten unsere Rinderherde zurück auf den ursprünglichen  $\beta$ -Kasein-Typ A2 im Milcheiweiß, der dem von Pferd, Büffel und Mensch entspricht“, erklärt Betriebsleiter Rainer Hundmeyer. „Diese Milch ist leichter verdaulich und dadurch besser bekömmlich.“ Auch in anderen Bereichen besinnt sich der Hof zurück auf Ursprüngliches. Seit der Umstellung auf den Ökolandbau 2015 legt die Familie Hundmeyer großen Wert darauf, den Kreislaufgedanken in die Bewirtschaftung zu integrieren, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen Boden, Pflanze, Mensch und Tier herzustellen.

### Achtung im Leben und danach

Insbesondere der große Respekt vor den Tieren wird auf dem Hof überall deutlich. Kälber bleiben nach der Geburt fünf Tage bei der Mutter, und sowohl die Nachzucht als auch die Milchviehherde können vom Frühjahr bis in den Herbst hinein den Auslauf auf der Weide genießen. „Wir betrachten unsere Tiere als Individuen, denen wir die größtmögliche Wertschätzung entgegenbringen“, betont Rainer Hundmeyer.

Das gilt auch für die Weiterverarbeitung von Milch und Fleisch. Bei der Herstellung von Produkten wie

Der Hof vertreibt seine Produkte über eine Milchtankstelle in Taufkirchen und einen Hofladen in Landshut.



Salami, Wurst, Camembert und Schnittkäse setzt der Bio-Hof auf regionale Wertschöpfung und Ursprünglichkeit. Deswegen kommen zum Beispiel bei der Käseherstellung hofeigene Kräuter und Blüten zum Einsatz.

### Ökolandbau öffentlichkeitswirksam

Für die Zukunft planen die Hundmeyers eine noch extensivere Bewirtschaftung, um die Ökosysteme, die sich über Jahrhunderte mit der Agrarkultur entwickelt haben, zu stabilisieren und zu regenerieren. Diese Mission trägt der Hof auch gern in die Öffentlichkeit. Veranstaltungen mit praktischer Vorführung, Zeitungsgesprächen zum Thema Bio-Landwirtschaft und das Engagement in der Lenkungsgruppe der Öko-Modellregion Isental sind nur einige Beispiele dafür. „Wir möchten allen Interessierten und besonders den Kindern die Zusammenhänge zwischen Natur, Landwirtschaft und Nahrung verständlich machen“, erläutert Rainer Hundmeyer seine Motivation. Gerade für Schulkinder gibt es auf dem Bio-Hof viel zu sehen und zu erleben, von Ferienprogramm oder Wandertag über Haferaussaat bis hin zur Haferernte mit Verarbeitung der Körner zu Haferflocken und Müsli.

# 62,7 ha

Fläche (39 ha Acker,  
23,7 ha Grünland)

# 60

Milchkühe, 65 weibliche  
Jungtiere, einige Ochsen

# 100 %

eigene Futtererzeugung  
(außer Mineralfutter und  
Bierhefe)

